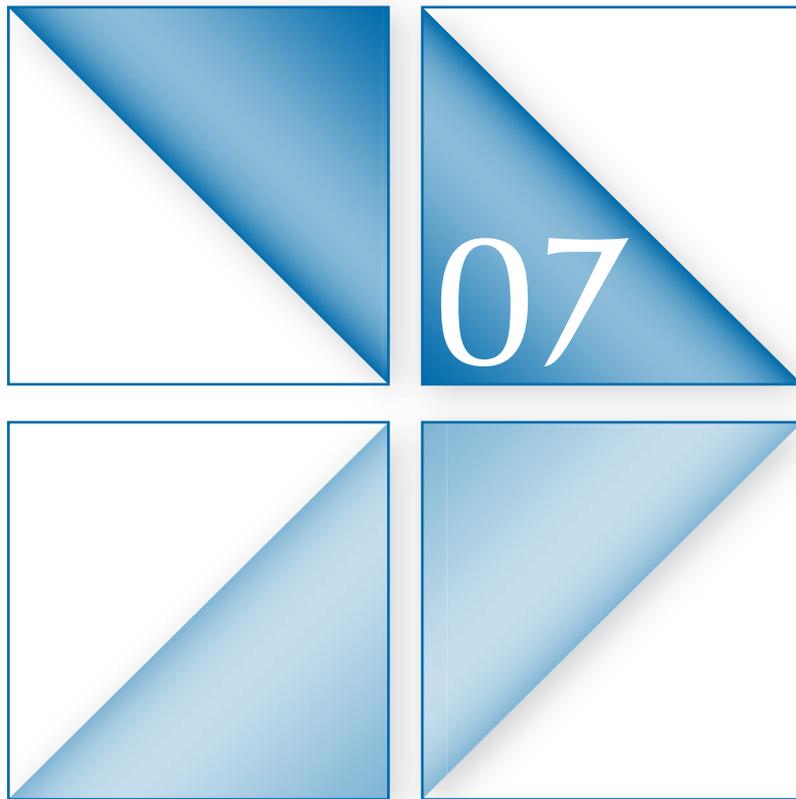


Geschäftsbericht 2007

Salzburger Landes-Versicherungen AG



Kennzahlen

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	93.006	84.013
davon Schaden- und Unfallversicherung	84.950	75.082
davon Lebensversicherung	8.057	8.931
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	0	0
aus laufenden Prämienzahlungen	8.057	8.931
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	47.973	43.856
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	33.965	30.983
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	9.532	9.021
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	4.958	7.470
Kapitalanlagen	145.853	152.213
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	134.452	126.306
Eigenkapital inkl. unverteilter Rücklagen	21.224	19.275
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.522	2.061
Jahresgewinn	43	1.443
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	267.429	280.575
Versicherungsverträge	461.220	410.475
Leben	9.319	10.005
Schaden-Unfall	451.901	400.470
Schaden- und Leistungsfälle	45.670	40.599
Leben	648	548
Schaden-Unfall	45.022	40.051

Inhaltsverzeichnis

1	Lagebericht	24	Bestätigungsvermerk
11	Bilanz	24	Bericht des Aufsichtsrats
13	Gewinn- und Verlustrechnung	25	Kontakt
16	Anhang		

Lagebericht

Geschäftsverlauf 2007

Prämien

Die Salzburger Landes-Versicherung AG erzielte im Geschäftsjahr verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe im Gesamtvolumen von Tsd. € 93.006 (2006: Tsd. € 84.013). Von den Gesamtprämien entfallen Tsd. € 84.950 (2006: Tsd. € 75.082) auf die Schaden- und Unfallversicherung und Tsd. € 8.057 (2006: Tsd. € 8.931) auf die Lebensversicherung. Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt erreichten im Geschäftsjahr Tsd. € 47.973 (2006: Tsd. € 43.856).

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung erhöhten sich im Jahr 2007 um 13,3% auf Tsd. € 67.903 (2006: Tsd. € 59.937). Davon entfielen auf das direkte Geschäft Tsd. € 67.824 (2006: Tsd. € 59.644) und auf das indirekte Geschäft Tsd. € 80 (2006: Tsd. € 293). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt beliefen sich auf Tsd. € 33.965 (2006: Tsd. € 30.983).

Die Anzahl der Schaden- und Leistungsfälle aller direkten Geschäftsbereiche betrug im Berichtsjahr 45.670 (2006: 40.599).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Betriebsaufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf Tsd. € 22.515 (2006: Tsd. € 20.689). Die darin enthaltenen Provisionsaufwendungen beliefen sich auf Tsd. € 12.255 (2006: Tsd. € 10.405). Im Eigenbehalt war das Ergebnis daraus mit Tsd. € 9.532 (2006: Tsd. € 9.021) belastet.

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzerträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 4.958 (2006: Tsd. € 7.470). Bei Investmentfonds wurde 2007 eine Bewertungserleichterung in Anspruch genommen. Für Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurde das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Gesellschaft verringerten sich im Berichtsjahr um 4,2% (2006: +3,0%) auf insgesamt Tsd. € 145.853 (2006: Tsd. € 152.213). Mischung, Streuung und Rentabilität der Kapitalanlagen entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

Grundstücke und Bauten

Der Buchwert per 31. Dezember 2007 beläuft sich auf Tsd. € 4.058 (2006: Tsd. € 2.545). Im Geschäftsjahr wurden ordentliche Abschreibungen von Tsd. € 93 (2006: Tsd. € 198) vorgenommen. Die Zugänge betragen Tsd. € 1.606 (2006: Tsd. € 254). Im Geschäftsjahr waren keine Abgänge zu verzeichnen (2006: Tsd. € 5.931). Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Im Geschäftsjahr wurden Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von Tsd. € 889 erworben.

Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen verringerten sich im Jahr 2007 um Tsd. € 8.762 (2006: Tsd. € 10.211) auf Tsd. € 140.065 (2006: Tsd. € 148.827). Davon entfielen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 45.135 (2006: Tsd. € 28.578), auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 89.422 (2006: Tsd. € 108.554). Die sonstigen Ausleihungen verringerten sich im Jahr 2007 auf Tsd. € 5.092 (2006: Tsd. € 8.050).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Jahr 2007 auf Tsd. € 134.452 (2006: Tsd. € 126.306). Die Bedeckungswerte überstiegen per 31. Dezember 2007 die Deckungsanfordernisse.

Deckungsrückstellung

In der Lebensversicherung hat sich die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt um Tsd. € 4.309 (2006: Tsd. € 5.449) auf Tsd. € 72.827 (2006: Tsd. € 68.518) erhöht.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen betragen im Eigenbehalt Tsd. € 39.009 (2006: Tsd. € 36.245) und beinhalten Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 1.207 (2006: Tsd. € 1.191).

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung des direkten Geschäfts erhöhte sich im Geschäftsjahr 2007 um Tsd. € 1.647 (2006: Tsd. € 1.522). Zum 31. Dezember 2007 beträgt der Bilanzwert Tsd. € 12.970 (2006: Tsd. € 11.323).

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der Salzburger Landes-Versicherung AG blieb im Geschäftsjahr 2007 mit € 3.925.800 unverändert und setzt sich aus 3.925.800 auf Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Das gesamte Eigenkapital belief sich zum Bilanzstichtag einschließlich der un versteuerten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 21.224.

Die anrechenbaren Eigenmittel übersteigen zum 31. Dezember 2007 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 2.522 (2006: Tsd. € 2.061). Nach Steuern vom Einkommen und Veränderung der Rücklagen von insgesamt Tsd. € 2.479 errechnet sich ein Jahresgewinn von Tsd. € 43. Dieser wurde aufgrund des Gewinn- und Verlustausschließungsvertrages vom 21. April 2004 von der UNIQA Versicherungen AG übernommen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Ausgliederung lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2007 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgliedert.

Geschäftsverlauf 2007 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Zusammensetzung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%
Feuer- und Feuerbetriebs- unterbrechungsversicherung	9.404	9.012	391	4,3	9.382	8.999	384	4,3
Haushaltsversicherung	8.347	7.543	804	10,7	8.269	7.458	811	10,9
Sonstige Sachversicherungen	17.027	15.470	1.556	10,1	16.951	15.316	1.636	10,7
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	18.036	16.430	1.606	9,8	17.849	16.183	1.666	10,3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	9.868	8.370	1.498	17,9	9.683	8.229	1.454	17,7
Unfallversicherung	10.329	7.639	2.690	35,2	10.190	7.542	2.648	35,1
Haftpflichtversicherung	6.879	6.648	231	3,5	6.859	6.555	304	4,6
Rechtsschutzversicherung	3.802	2.945	857	29,1	3.713	2.878	835	29,0
Sonstige Versicherungen	1.107	870	237	27,2	1.100	851	249	29,3
Summe direktes Geschäft	84.799	74.927	9.871	13,2	83.997	74.010	9.987	13,5
Sonstige Versicherungen	151	155	-4	-2,3	151	157	-6	-4,1
Summe indirektes Geschäft	151	155	-4	-2,3	151	157	-6	-4,1
Gesamtsumme	84.950	75.082	9.868	13,1	84.148	74.167	9.980	13,5

Lebensversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%
Einzelversicherungen	7.872	8.688	-816	-9,4	8.195	8.942	-747	-8,4
Gruppenversicherungen	185	243	-58	-24,0	185	243	-58	-24,0
Summe direktes Geschäft	8.057	8.931	-875	-9,8	8.380	9.185	-805	-8,8
davon Verträge mit laufenden Prämien	8.057	8.931	-875	-9,8	8.380	9.185	-805	-8,8
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	7.947	8.818	-870	-9,9	8.270	9.071	-801	-8,8
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	109	114	-4	-3,8	109	114	-4	-3,8
Gesamtsumme	8.057	8.931	-875	-9,8	8.380	9.185	-805	-8,8

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung (der Lebensversicherung) gliedern sich in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

Schaden- und Unfallversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	5.846	7.706	-1.860	-24,1
Haushaltsversicherung	4.270	3.146	1.124	35,7
Sonstige Sachversicherungen	26.407	25.223	1.184	4,7
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	12.576	9.407	3.169	33,7
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	6.789	4.244	2.545	60,0
Unfallversicherung	10.115	6.049	4.066	67,2
Haftpflichtversicherung	3.434	2.633	801	30,4
Rechtsschutzversicherung	888	1.173	-285	-24,3
Sonstige Versicherungen	636	1.123	-487	-43,4
Summe direktes Geschäft	70.961	60.704	10.257	16,9
Sonstige Versicherungen	-48	313	-362	-115,4
Summe indirektes Geschäft	-48	313	-362	-115,4
Gesamtsumme	70.913	61.017	9.895	16,2

Lebensversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Einzelversicherungen	9.167	10.156	-989	-9,7
Gruppenversicherungen	651	103	548	534,2
Summe direktes Geschäft	9.818	10.259	-441	-4,3
davon Verträge mit laufenden Prämien	9.376	9.632	-256	-2,7
davon Verträge mit Einmalprämien	442	627	-185	-29,5
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	9.815	10.251	-436	-4,2
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2	8	-5	-67,3
Gesamtsumme	9.818	10.259	-441	-4,3

Schaden- und Unfallversicherung

Die Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung stellen sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	51	39	12	31,7
Haushaltsversicherung	143	96	47	49,0
Sonstige Sachversicherungen	109	82	26	32,1
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	603	556	47	8,5
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	328	147	181	123,0
Unfallversicherung	290	126	164	130,6
Haftpflichtversicherung	17	12	5	37,0
Rechtsschutzversicherung	115	86	30	34,4
Sonstige Versicherungen	10	6	4	78,2
Summe direktes Geschäft	1.666	1.150	517	44,9
Gesamtsumme	1.666	1.150	517	44,9

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellte sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Kosten	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Abschlusskosten				
Feuer- und Feuerbetriebsunter- brechungsversicherung	1.932	1.806	126	7,0
Haushaltsversicherung	1.625	1.503	123	8,2
Sonstige Sachversicherungen	3.957	3.389	568	16,8
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	2.077	1.955	122	6,3
Sonstige Kraftfahrzeug- versicherungen	1.571	1.370	201	14,7
Unfallversicherung	2.352	1.876	476	25,4
Haftpflichtversicherung	1.564	1.444	119	8,3
Rechtsschutzversicherung	873	667	205	30,8
Sonstige Versicherungen	336	310	25	8,1
Summe direktes Geschäft	16.287	14.321	1.966	13,7
Sonstige Versicherungen	28	30	-2	-5,4
Summe indirektes Geschäft	28	30	-2	-5,4
Gesamtsumme	16.315	14.351	1.965	13,7
Sonstiger Betriebsaufwand				
Feuer- und Feuerbetriebsunter- brechungsversicherung	625	684	-58	-8,5
Haushaltsversicherung	555	572	-17	-3,0
Sonstige Sachversicherungen	1.132	1.173	-41	-3,5
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	1.199	1.299	-100	-7,7
Sonstige Kraftfahrzeug- versicherungen	656	635	21	3,3
Unfallversicherung	687	579	107	18,5
Haftpflichtversicherung	457	504	-47	-9,3
Rechtsschutzversicherung	253	223	29	13,2
Sonstige Versicherungen	74	67	8	11,5
Summe direktes Geschäft	5.638	5.736	-98	-1,7
Gesamtsumme	5.638	5.736	-98	-1,7

Lebensversicherung

Kosten	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Abschlusskosten				
Einzelversicherung	354	395	-41	-10,4
Gruppenversicherung	28	31	-3	-8,5
Summe direktes Geschäft	382	426	-44	-10,3
davon Verträge mit laufenden Prämien	382	426	-44	-10,3
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	379	423	-43	-10,2
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	3	3	-1	-18,7
Gesamtsumme	382	426	-44	-10,3
Sonstiger Betriebsaufwand				
Einzelversicherung	175	172	3	2,0
Gruppenversicherung	4	5	-1	-14,5
Summe direktes Geschäft	179	176	3	1,5
davon Verträge mit laufenden Prämien	179	176	3	1,5
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	177	174	3	1,4
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2	2	0	8,2
Gesamtsumme	179	176	3	1,5

Bei der Berechnung der Combined Ratio (im Eigenbehalt) wird die Summe aus den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (jeweils für das direkte und indirekte Geschäft) zu den abgegrenzten Prämien ins Verhältnis gesetzt. Diese beträgt im Geschäftsjahr in der Schaden- und Unfallversicherung 91,1% (2006: 96,5%).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung. Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere. Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen jene der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere, der Vorauszahlungen auf Policen, der sonstigen Ausleihungen sowie der Guthaben bei Kreditinstituten. In den festverzinslichen Wertpapieren sind außerdem Erträge und Aufwendungen aus dem derivativen Geschäft enthalten.

Schaden- und Unfallversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Grundstücke und Bauten	164	1.661	-1.497	-90,1
Beteiligungen	20	20	0	0,0
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	745	776	-31	-4,1
Festverzinsliche Kapitalanlagen	1.454	1.669	-214	-12,8
Gesamtsumme	2.383	4.125	-1.743	-42,2

Lebensversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	228	489	-261	-53,4
Festverzinsliche Kapitalanlagen	3.148	3.612	-465	-12,9
Gesamtsumme	3.376	4.102	-726	-17,7

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden festverzinslichen Kapitalanlagen in dieser Betrachtung hinzugerechnet. Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend die Aufwendungen für das Sozialkapital und die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung sowie die Aufwände aus konzerninternen Finanzvorlagen in Summe von Tsd. € 800 (2006: Tsd. € 757).

Zur Berechnung der Nettoerträge der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge mit dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr in das Verhältnis gesetzt:

Schaden- und Unfallversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2007 %	2006 %
Grundstücke und Bauten	5,0	30,3
Beteiligungen	2,4	2,6
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	4,7	7,2
Festverzinsliche Kapitalanlagen	3,8	3,8
Gesamtrendite	4,1	6,8

Lebensversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2007 %	2006 %
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	1,1	3,8
Festverzinsliche Kapitalanlagen	4,1	4,5
Gesamtrendite	3,4	4,4

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergab folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

Schaden- und Unfallversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	154	758	-604	-79,7
Haushaltsversicherung	-857	-805	-52	6,5
Sonstige Sachversicherungen	12.844	11.749	1.095	9,3
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.172	-1.234	2.406	-195,0
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	-188	-1.095	907	-82,8
Unfallversicherung	1.525	447	1.078	240,9
Haftpflichtversicherung	-1.236	-1.670	434	-26,0
Rechtsschutzversicherung	-211	34	-244	-728,7
Sonstige Versicherungen	-189	-420	231	-55,1
Gesamtsumme	13.393	8.603	4.789	55,7

Lebensversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Direktes Geschäft	-190	-102	-87	85,6

Für das indirekte Geschäft ergibt sich in der Schaden- und Unfallversicherung folgender Saldo (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Indirektes Geschäft	58	-71	129	-182,7

Entwicklung der Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:

Lebensversicherung

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Stand am 1.1.	3.040	2.658
Entnahme	-1.655	-1.344
Zuweisung	532	1.725
Stand am 31.12.	1.917	3.040

Die Steuern vom Einkommen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Steuern	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Zu zahlende Steuern	675	929	-253	-27,3
Latente Steuern	-145	-118	-27	23,2

Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil an der Bilanzsumme der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	31.12.2007	31.12.2006
	%	%
Eigenkapital	10,3	10,0
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	83,3	84,8
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	85,3	89,5

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital Tsd. €	Kapitalrücklagen Tsd. €	Gewinnrücklagen Tsd. €	Risikorücklage Tsd. €	Bilanzgewinn Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Stand am 1.1.2006	3.926	36	11.267	238	0	15.466
Dividende	0	0	0	0	0	0
Zuweisung zu den Rücklagen	0	0	1.700	144	0	1.844
Jahresgewinn	0	0	0	0	-3.143	-3.143
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	3.143	3.143
Stand am 31.12.2006	3.926	36	12.967	382	0	17.310
Zuweisung zu den Rücklagen	0	0	1.800	166	0	1.966
Jahresgewinn	0	0	0	0	-43	-43
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	43	43
Stand am 31.12.2007	3.926	36	14.767	548	0	19.276

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt inklusive der Depotverrechnung zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen inkl. Depotverrechnung (im Eigenbehalt)	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Prämienüberträge	6.006	5.877	129	2,2
Deckungsrückstellung	72.827	68.518	4.309	6,3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	39.009	36.245	2.764	7,6
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	1.033	816	217	26,6
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	1.917	3.040	-1.123	-36,9
Schwankungsrückstellung	12.970	11.323	1.647	14,5
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	690	488	202	41,4
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückvers.-Geschäft	21.655	21.099	557	2,6
Gesamtsumme	156.108	147.405	8.702	5,9

Die Veränderung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung resultiert im Ausmaß von Tsd. € 1.655 (2006: Tsd. € 1.344) aus dem Übertrag der Gewinnanteile aus der Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer. Die zusätzliche pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln betrug Tsd. € 987 (2006: Tsd. € 921).

Die Kapitalanlagen stellen sich gegliedert nach Bilanzposten wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Kapitalanlagen	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung		in % der Kapitalanlagen	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €		
Grundstücke und Bauten	4.058	2.545	1.513	59,4	7,0	4,3		
Beteiligungen	841	841	0	0,0	1,4	1,4		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	19.032	12.256	6.777	55,3	32,8	20,8		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	22.110	34.881	-12.771	-36,6	38,1	59,3		
Sonstige Ausleihungen	3.168	5.174	-2.005	-38,8	5,5	8,8		
Guthaben bei Kreditinstituten	8.868	2.984	5.884	197,2	15,3	5,1		
Andere Kapitalanlagen	0	158	-158	-100,0	0,0	0,3		
Gesamtsumme	58.077	58.838	-761	-1,3	100,0	100,0		

Lebensversicherung

Kapitalanlagen	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung		in % der Kapitalanlagen	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	26.103	16.322	9.780	59,9	25,7	16,9		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	67.312	73.673	-6.361	-8,6	66,1	76,2		
Hypothekendarstellungen	0	0	0	0	0,0	0,0		
Vorauszahlungen auf Polizen	16	28	-12	-41,7	0,0	0,0		
Sonstige Ausleihungen	1.924	2.876	-953	-33,1	1,9	3,0		
Guthaben bei Kreditinstituten	5.520	3.651	1.869	51,2	5,4	3,8		
Andere Kapitalanlagen	0	158	-158	-100,0	0,0	0,2		
Gesamtsumme	101.764	96.709	5.054	5,2	100,0	100,0		

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Als weiterer wesentlicher Leistungsindikator entwickelte sich der Versicherungsbestand wie folgt:

Schaden- und Unfallversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12. 2007	31.12. 2006	absolut	%
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	44.303	42.648	1.655	3,9
Haushaltsversicherung	53.619	48.497	5.122	10,6
Sonstige Sachversicherungen	80.995	77.044	3.951	5,1
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	62.293	55.909	6.384	11,4
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	22.875	19.659	3.216	16,4
Unfallversicherung	38.032	30.644	7.388	24,1
Haftpflichtversicherung	44.991	42.408	2.583	6,1
Rechtsschutzversicherung	33.356	28.327	5.029	17,8
Sonstige Versicherungen	71.437	55.334	16.103	29,1
Gesamtsumme	451.901	400.470	51.431	12,8

Lebensversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12. 2007	31.12. 2006	absolut	%
Kapitalversicherungen	6.128	6.396	-268	-4,2
Erlebensversicherungen	1.424	1.772	-348	-19,6
Risikoversicherungen	693	746	-53	-7,1
Rentenversicherungen	1.074	1.091	-17	-1,6
Gesamtsumme	9.319	10.005	-686	-6,9

Zu den **Angaben über die wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren** verweisen wir auf den Abschnitt „Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2008“ in diesem Bericht.

Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Dem Betrieb eines Versicherungsunternehmens immanent ist die Übernahme eines Risikos gegen Erhalt einer Prämie. Neben diesen allgemeinen versicherungstechnischen Risiken existieren noch Finanz-, operationelle, externe sowie Managementrisiken. Als externe Risiken bezeichnet man jene, die nicht im Einflussbereich des Versicherungsunternehmens liegen.

Um sämtliche Risiken zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern, wurde ein Risikomanagementsystem integriert, das in den operativen österreichischen Gesellschaften des UNIQA Konzerns betrieben wird.

Der Risikomanagementprozess wird von der Zentrale in Wien gesteuert und von den jeweiligen Aktuariatsabteilungen betrieben. Es werden sämtliche Risiken, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder das (Versicherungs-)Geschäft in einem wesentlichen Ausmaß beeinflussen könnten, dokumentiert. Weiters wird regelmäßig, einmal im Quartal, der Vorstand über die Risikolage der Gesellschaft informiert.

Die Dokumentation zu jedem Risiko umfasst unter anderem auch die Risikohöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Multiplikation dieser beiden Werte wird Risikopotenzial genannt. Jenes Szenario, das dem schlechtesten Fall entspricht (= höchstes Risikopotenzial), wird bei der Bewertung des Risikos hinterlegt.

Weiters ist das Risikopotenzial ein erstes Maß, das Risiken vergleichbar macht. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Risiken mit großer Risikohöhe als Großrisiken betrachtet werden.

Inkludiert in diesen Prozess sind Promotoren, die als Bereichsverantwortliche bezeichnet werden können. Sie sind dafür verantwortlich, dass sämtliche Risiken aus „ihrem“ Bereich dokumentiert werden.

Die eigentliche Bewertung erfolgt von sogenannten Bewertern, wobei diese Aufgabe auch von den Promotoren erledigt werden kann. Im Anschluss an die Bewertung erfolgt die Überprüfung zunächst durch den Promotor und dann durch das Risikomanagement.

Zusätzlich wird für die exakte Bestimmung des Reserven- und Prämienrisikos ein internes Modell implementiert, welches das Risiko aufgrund der zugrundeliegenden Portefeuille-Struktur, des aktuellen Rückversicherungsprogramms und zukünftiger Entwicklungen angibt.

Basisinfos sind detaillierte Angaben hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von Masse-, Groß- und Katastrophenschäden, welche aufgrund der zugrundeliegenden Historie berechnet werden.

Dieser Prozess ermöglicht Risiken zu erkennen und frühzeitig durch Setzen von Maßnahmen zu minimieren und dadurch das Ergebnis zu steuern.

Die gesamte Risikolage des Unternehmens setzt sich aus der Gesamtbeurteilung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das **versicherungstechnische Risiko** ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- Prämien-/Schadenrisiko: das Risiko in der Schaden-/Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.
- Prämien-/Versicherungsleistungsrisko: das Risiko in der Lebensversicherung, aus einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen.
- Zinsgarantierisiko: das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.
- Reservenrisiko: das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
 - aa) Zinsänderungsrisiken,
 - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
 - ac) Währungsrisiken.
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners.
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt. Die Berichterstattung an den Vorstand und den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine halbjährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich VaR-Berechnungen sowie quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

Preisänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiko		2007	2006
Tageswert	Mio. €	114,1	121,4
Duration	Jahre	4,24	3,77
Durchschnittliche Restlaufzeit	Jahre	5,39	4,35
Kursverlust bei Zinsanstieg um 100 Basispunkte	Mio. €	-4,4	-4,4

Aktienrisiko		2007	2006
Aktienveranlagung	Mio. €	11,6	8,4
Aktienabsicherung	Mio. €	0,2	2,7
Aktienrisiko	Mio. €	11,4	5,7
Kurseffekt bei 20% Marktveränderung	Mio. €	2,3	1,1

Währungsrisiko		2007	2006
USD-Exposure	Mio. €	11,5	8,7
USD-Absicherung	Mio. €	-5,4	-7,3
USD-Risiko	Mio. €	8,1	1,4
Kurseffekt bei 20% Marktveränderung	Mio. €	1,6	0,3

Bonitätsrisiko		2007	2006
Tageswert Rating			
AAA	Mio. €	57,4	64,1
AA	Mio. €	28,5	30,0
A	Mio. €	8,4	18,1
BBB	Mio. €	6,0	6,6
Non-investment grade	Mio. €	11,8	3,8
Kein Rating	Mio. €	1,5	0,2
Gesamt	Mio. €	113,6	122,8

Liquiditäts-/Cashflow-Risiken

Die Liquiditäts- und Cashflow-Risiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2008

Die Salzburger Landes-Versicherung AG und die Landesdirektion Salzburg der UNIQA Versicherungen AG haben unter dem gemeinsamen Auftritt als „SALZBURGER – Ihr Landesversicherer“ die Marktführerschaft in Salzburg weiterhin gefestigt.

Trotz der schwierigen Marktentwicklung 2007 konnte die Salzburger Landes-Versicherung AG die Vertriebsergebnisse in der Sachversicherung erneut steigern. Der Preiswettbewerb in der Kfz-Versicherung hat sich entsprechend auch auf das Vertriebsergebnis 2007 ausgewirkt. Die Entwicklung der Sparte Lebensversicherung verlief 2007 strategiekonform.

Das Versicherungsergebnis wurde nicht nur durch das Sturmschadenereignis „Kyrill“ im Jänner 2007, sondern auch durch regionale Sturmschäden im Sommer beeinflusst, welche in Summe der Höhe der Schneedruckschäden des Jahres 2006 entsprachen. Durch entsprechend vorsorgliche Rückversicherungsverträge konnte die Netto-Combined Ratio in der Sachversicherung jedoch gegenüber dem Vorjahr sogar verbessert werden.

Die Entwicklung der Kostenquote 2007 war unverändert positiv und die Planwerte für 2007 konnten unterschritten werden. Die Provisionsentwicklung entsprach den Entwicklungen der Prämie sowie des Markts.

Auch für das Jahr 2008 wurden entsprechende Schwerpunktziele gesetzt, um die Geschäftserfolge weiterführen zu können:

- Schadenquote stabilisieren
- Marktposition festigen
- Vollkundenstrategie
- Bindung zu bestehenden Vertriebspartnern stärken und neue Vertriebspartner gewinnen

Regionalität und Kundennähe werden auch 2008 im Vordergrund unserer Bemühungen stehen. Daher wollen wir entsprechendes Augenmerk auf die Qualität bei der bedarfsgerechten Betreuung unserer Kunden legen, wozu auch ein diesbezüglich ausgerichteter Ausbau unserer Vertriebslinien gehört.

Wir danken auf diesem Weg allen MitarbeiterInnen und Partnern für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Jahr 2007 und möchten sie gleichzeitig wieder ermutigen, auch in Zukunft unseren gemeinsamen Weg positiv mitzugestalten.

Für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Geschäftsjahr möchten wir uns vor allem aber ganz besonders bei unseren Kunden bedanken.

In den ersten zwei Monaten des laufenden Geschäftsjahres stiegen die verrechneten Prämien um insgesamt 7,8% auf Tsd. € 25.906. Im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung, die Prämieinnahmen von Tsd. € 24.549 verzeichnete, zeigten die Kfz-Sparten mit einem Plus von 5,5% auf Tsd. € 8.210 die größte Ausweitung. Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung verminderten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7,1% auf Tsd. € 1.357.

Die gesamten ausbezahlten Versicherungsleistungen sanken in den Monaten Jänner und Februar 2008 um 4,0% auf Tsd. € 10.531. Der Gesamtwert der Schaden- und Unfallversicherung belief sich auf Tsd. € 9.945. Die Aufwendungen in der Lebensversicherung verminderten sich um 30,2% auf Tsd. € 586.

Salzburg, am 28. März 2008

Der Vorstand



Johann Hainisch



Dr. Reinhold Kelderer

Bilanz

zum 31. Dezember 2007

Aktiva	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2007 €	Gesamt 31.12.2006 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	19,00
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	4.057.902,27	0,00	4.057.902,27	2.544.989,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	888.963,00	888.963,00	0,00
2. Beteiligungen	840.950,00	0,00	840.950,00	840.950,00
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	19.032.262,03	26.102.690,62	45.134.952,65	28.578.081,81
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	22.110.122,19	67.312.204,82	89.422.327,01	108.554.363,36
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	16.156,00	16.156,00	27.724,00
4. Sonstige Ausleihungen	3.168.260,61	1.923.649,96	5.091.910,57	8.049.891,40
5. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	400.000,00	400.000,00	3.300.000,00
6. Andere Kapitalanlagen	0,00	0,00	0,00	316.800,00
	49.209.497,10	96.643.664,40	145.853.161,50	152.212.799,57
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	3.291.346,23	142.402,78	3.433.749,01	2.742.038,20
2. an Versicherungsunternehmen	75.825,20	0,00	75.825,20	74.427,45
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	12.581.437,55	0,00	12.581.437,55	7.015.243,98
III. Sonstige Forderungen	3.825.205,05	116.849,24	3.942.054,29	2.856.179,05
	19.773.814,03	259.252,02	20.033.066,05	12.687.888,68
D. Anteilige Zinsen und Mieten	464.076,82	1.636.346,40	2.100.423,22	2.588.651,05
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	178.565,70	0,00	178.565,70	206.193,70
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	8.867.986,28	5.119.933,68	13.987.919,96	3.334.801,78
III. Andere Vermögensgegenstände	2.641.553,03	0,00	2.641.553,03	2.641.553,03
	11.688.105,01	5.119.933,68	16.808.038,69	6.182.548,51
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Latente Steuern	2.437.297,10	0,00	2.437.297,10	0,00
II. Sonstige	132.509,00	1.175,18	133.684,18	104.417,86
	2.569.806,10	1.175,18	2.570.981,28	104.417,86
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	1.608.784,04	-1.608.784,04	0,00	0,00
	85.314.083,10	102.051.587,64	187.365.670,74	173.776.324,67

Passiva	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2007 €	Gesamt 31.12.2006 €
A. Eigenkapital				
I. Grundkapital				
Nennbetrag	3.635.000,00	290.800,00	3.925.800,00	3.925.800,00
II. Kapitalrücklagen				
1. gebundene	33.110,40	2.648,83	35.759,23	35.759,23
2. nicht gebundene	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage gem. § 130 AktG	330.389,60	26.431,17	356.820,77	356.820,77
2. Freie Rücklagen	10.104.881,99	4.305.131,57	14.410.013,56	12.610.013,56
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	414.381,98	133.426,07	547.808,05	382.076,05
	14.517.763,97	4.758.437,64	19.276.201,61	17.310.469,61
B. Unversteuerte Rücklagen				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	1.245.768,02	125.725,93	1.371.493,95	1.371.493,95
II. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	576.115,44	0,00	576.115,44	593.008,44
	1.821.883,46	125.725,93	1.947.609,39	1.964.502,39
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	10.545.894,79	1.344.126,30	11.890.021,09	11.612.619,83
2. Anteil der Rückversicherer	-4.856.440,20	-1.027.383,26	-5.883.823,46	-5.735.741,74
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	93.455.288,54	93.455.288,54	88.489.585,06
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-20.628.014,69	-20.628.014,69	-19.971.527,25
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	88.475.837,38	329.715,73	88.805.553,11	79.289.453,99
2. Anteil der Rückversicherer	-49.745.903,49	-50.491,03	-49.796.394,52	-43.044.274,48
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
1. Gesamtrechnung	1.804.273,00	0,00	1.804.273,00	1.437.519,00
2. Anteil der Rückversicherer	-771.179,83	0,00	-771.179,83	-621.658,15
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	0,00	1.916.989,24	1.916.989,24	3.039.601,18
VI. Schwankungsrückstellung	12.969.500,00	0,00	12.969.500,00	11.322.800,00
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	900.750,00	0,00	900.750,00	613.900,00
2. Anteil der Rückversicherer	-210.800,00	0,00	-210.800,00	-125.800,00
	59.111.931,65	75.340.230,83	134.452.162,48	126.306.477,44
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	402.141,60	0,00	402.141,60	350.941,60
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	21.655.397,95	21.655.397,95	21.098.862,60
F. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.784.306,97	46.461,78	2.830.768,75	2.884.534,35
2. an Versicherungsunternehmen	27.069,04	0,00	27.069,04	55.672,79
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	40.544,46	88.603,20	129.147,66	285.332,11
III. Andere Verbindlichkeiten	6.608.441,95	36.730,31	6.645.172,26	3.519.531,78
	9.460.362,42	171.795,29	9.632.157,71	6.745.071,03
G. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
	85.314.083,10	102.051.587,64	187.365.670,74	173.776.324,67
Eventualverbindlichkeiten			3.052,26	3.052,26

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2007

Schaden- und Unfallversicherung		2007	2006
	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien		41.494.362,35	36.629.048,39
a) Verrechnete Prämien	41.963.808,07		37.133.298,85
aa) Gesamtrechnung	84.949.600,67		75.081.789,99
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-42.985.792,60		-37.948.491,14
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-469.445,72		-504.250,46
ba) Gesamtrechnung	-801.509,06		-914.184,75
bb) Anteil der Rückversicherer	332.063,34		409.934,29
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		274.404,17	393.766,25
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		-28.784.875,98	-26.841.639,28
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-25.878.335,59		-24.638.792,72
aa) Gesamtrechnung	-61.155.035,40		-54.783.233,70
ab) Anteil der Rückversicherer	35.276.699,81		30.144.440,98
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-2.906.540,39		-2.202.846,56
ba) Gesamtrechnung	-9.758.063,08		-6.234.592,16
bb) Anteil der Rückversicherer	6.851.522,69		4.031.745,60
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		-85.650,00	-61.500,00
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-85.650,00		-61.500,00
Gesamtrechnung	-85.650,00		-61.500,00
5. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		-950.407,46	-688.950,44
a) Gesamtrechnung	-1.666.277,52		-1.149.708,42
b) Anteil der Rückversicherer	715.870,06		460.757,98
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-9.003.234,09	-8.521.483,42
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-16.315.616,57		-14.351.090,44
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-5.638.441,70		-5.736.086,49
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	12.950.824,18		11.565.693,51
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-992.763,72	-1.151.222,23
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-1.646.700,00	-1.521.700,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis		305.135,27	-1.763.680,73
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		305.135,27	-1.763.680,73
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		4.385.118,80	5.185.575,72
a) Erträge aus Beteiligungen	19.779,60		19.779,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	259.039,40		335.101,66
davon verbundene Unternehmen	22.120,00		80.775,69
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	2.413.420,05		2.238.065,45
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.516.667,78		2.511.439,80
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	176.211,97		81.189,81
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		-2.676.275,19	-1.739.776,08
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-186.354,84		-157.531,29
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.081.973,08		-199.766,63
c) Zinsaufwendungen	-569.426,69		-551.909,79
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-108.326,28		-674.019,39
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-730.194,30		-156.548,98
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		448.864,67	342.033,24
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen		-318.210,89	-318.883,77
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.144.632,66	1.705.268,38

Lebensversicherung		2007	2006
	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien		6.478.794,98	7.227.012,05
a) Verrechnete Prämien	6.255.839,27		7.028.810,03
aa) Gesamtrechnung	8.056.710,21		8.931.462,94
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-1.800.870,94		-1.902.652,91
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	222.955,71		198.202,02
ba) Gesamtrechnung	322.907,80		253.434,50
bb) Anteil der Rückversicherer	-99.952,09		-55.232,48
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		3.249.523,90	4.024.317,95
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		18,89	18.224,53
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		-5.180.007,39	-4.141.567,66
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-5.322.140,41		-3.973.151,87
aa) Gesamtrechnung	-6.748.247,38		-5.153.568,24
ab) Anteil der Rückversicherer	1.426.106,97		1.180.416,37
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	142.133,02		-168.415,79
ba) Gesamtrechnung	241.535,67		-318.309,47
bb) Anteil der Rückversicherer	-99.402,65		149.893,68
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		-2.294.616,04	-3.716.802,19
Deckungsrückstellung	-2.294.616,04		-3.716.802,19
a) Gesamtrechnung	-3.311.091,54		-4.786.640,14
b) Anteil der Rückversicherer	1.016.475,50		1.069.837,95
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		-667.254,11	-1.870.813,12
Gesamtrechnung	-667.254,11		-1.870.813,12
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-528.762,12	-499.992,40
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-382.132,53		-425.883,59
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-179.020,39		-176.333,02
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	32.390,80		102.224,21
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-682.196,28	-684.150,65
9. Versicherungstechnisches Ergebnis		375.501,83	356.228,51
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		375.501,83	356.228,51
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		6.593.180,73	4.508.719,66
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	4.487.524,62		3.931.028,22
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.076.361,10		552.551,64
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	29.295,01		25.139,80
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		-3.343.656,83	-484.401,71
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-22.655,06		-24.028,38
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.149.707,05		-121.811,18
c) Zinsaufwendungen	-103.857,61		-53.164,81
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-196.673,59		-173.106,86
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-870.763,52		-112.290,48
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-3.249.523,90	-4.024.317,95
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen		1.795,60	0,00
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		377.297,43	356.228,51

Gesamt	€	2007 €	2006 €
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.521.930,09	2.061.496,89
Schaden- und Unfallversicherung	2.144.632,66		1.705.268,38
Lebensversicherung	377.297,43		356.228,51
2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-530.048,42	-810.803,20
3. Jahresüberschuss		1.991.881,67	1.250.693,69
4. Auflösung von Rücklagen		16.893,00	2.036.784,08
Auflösung der Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	16.893,00		2.036.784,08
5. Zuweisung an Rücklagen		-1.965.732,00	-1.844.213,00
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-165.732,00		-144.213,00
b) Zuweisung an freie Rücklage	-1.800.000,00		-1.700.000,00
6. Jahresgewinn – Abfuhr an UVA		43.042,67	1.443.264,77
7. Ergebnisabführung aufgrund vertraglicher Vereinbarung		-43.042,67	-1.443.264,77
8. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Anhang

für das Geschäftsjahr 2007

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in beiden Abteilungen das direkte, in der Abteilung Schaden und Unfall auch das indirekte Versicherungsgeschäft (jedoch nur in Form des IWD-Geschäfts).

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Aktiva

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3% bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16. Dezember 2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate um nicht mehr als 10% unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 339 (2006: Tsd. € 80). Bei ausschüttenden, konsolidierungspflichtigen Rentenfonds wurden im Geschäftsjahr anfallende ausschüttungspflichtige Erträge erstmals gleichzeitig mit ihrem Anfall im Fonds in der Gesellschaft durchgebucht, um ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Dadurch erhöhten sich diese Erträge um Tsd. € 216.

Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Dadurch verminderten sich die Abschreibungen um Tsd. € 2.486 (2006: Tsd. € 1.363).

Beteiligungen, Aktien sowie andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, mit Ausnahme der Investmentfonds, sind nach dem strengen Niederwertprinzip bewertet.

Vorauszahlungen auf Polizzen und Sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Passiva

Direktes Geschäft

Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10% (Tsd. € 253, 2006: Tsd. € 237) und in den übrigen Versicherungszweigen 15% (Tsd. € 1.458, 2006: Tsd. € 1.378). Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach der im Geschäftsplan vorgesehenen Höhe bzw. nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 13.743 (2006: Tsd. € 12.704) auf zugeteilte Gewinnanteile, Tsd. € 616 (2006: Tsd. € 529) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile, Tsd. € 825 (2006: Tsd. € 921) auf die pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln und Tsd. € 162 (2006: Tsd. € 0) auf sonstige pauschale Rückstellungen.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe	Sterbetafel	Technischer Zinssatz %	Zillmerquote* (%o der Versicherungssumme bzw. Prämiensumme)	Jährliche Verwaltungskosten bei prämienfreien Verträgen (in %o der Versicherungssumme)
Kapitalversicherung				
Er- und Ablebensversicherung inkl. Dread Disease	ÖAM/F 90 (+DD)	2,75/3,0/3,25/4,0	35/30	0,5/0,7
Er- und Ablebensversicherung ohne Dread Disease	ADM; ÖAM 80; ÖAM/F90; ÖAM/F 2000/02	1,75/2,25/2,75/3,0/3,25/4,0	35/30, 40	0,5/0,7
Erlebensversicherung	EROM/F; ÖAM/F90; ÖAM/F 2000/02	2,25/2,75/3,0/3,25/4,0	0, 30/12	0,5/0,7
Risikoversicherung	ÖAM 80, ÖAM/F90	2,75/3,0/3,25/4,0	0/30	–
Rentenversicherung	EROM/F; AVÖ 96 R M/F; AVÖ 2005 R M/F	2,25/2,75/3,0	30/24, 32	0,5

* Die angegebenen Sätze beziehen sich auf die Einzelversicherung.

Sterbetafel	ADM:	Allgemeine Deutsche Sterbetafel Männer 1924/26
	ÖAM 80:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer 1980/82
	ÖAM/F 90:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer/Frauen 1990/92
	ÖAM/F 2000/02:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer/Frauen 2000/02
	DD:	Ausscheidewahrscheinlichkeit für Dread Disease nach Pagler/Pagler
	EROM/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1980/82 für Jahrgang 1950)
	AVÖ 96 R M/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1990/92 und Generation 1950)
	AVÖ 2005 R M/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 2000/02)

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden großteils durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden schon vor der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalls und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muss.

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft wurde die Rückstellung im Wesentlichen auf Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1.206 (2006: Tsd. € 1.186) und in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1 (2006: Tsd. € 5).

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung der Finanzmarktaufsicht BGBl Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Erhöhung der Rückstellung um Tsd. € 1.647 (2006: Tsd. € 1.522) ermittelt.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 185 (2006: Tsd. € 1.400).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
Stand am 1.1.2007	3.040
Übertrag an die Rückstellung für zugesagte Gewinnanteile	-1.655
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2007	532
Stand am 31.12.2007	1.917

Für Vorwegdividenden aus Risikoversicherungen wurden im Jahr 2007 Tsd. € 135 (2006: Tsd. € 146) aufgewendet.

In der Lebensversicherung (ausgenommen Risikoversicherungen) erhalten alle nach den Gewinnplänen anspruchsberechtigten Verträge im Zeitraum 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009 zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes nachstehend angeführte Gewinnbeteiligungen zugeteilt:

Die Gesamtverzinsung beträgt in den einzelnen Gewinn- bzw. Abrechnungsverbänden:

- 4,00% in den Gewinnverbänden II, VII (betrifft nur Abrechnungsverband 1), 33 (betrifft nur Abrechnungsverbände kleiner 10) und PZV
- 5,00% in den Gewinnverbänden X, XI, 34, 35 und 39
- 4,25% in allen anderen Gewinn- bzw. Abrechnungsverbänden

1) Verträge gegen Einmalbeitrag in Abhängigkeit von der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen:

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit des Versicherungsbeginns für Verträge ab 10/1991 und einer Einmalprämie von mindestens € 7.267,- bzw. ab 7/1993 (mit Ausnahme von Rentenverträgen von 5/1994 bis 7/1995 bzw. ab 8/1995, sofern die Aufschubdauer 15 Jahre bzw. ab 4/1996 14 Jahre überschreitet)

2) Alle übrigen gewinnberechtigten Verträge der Gewinnverbände I bis VII (außer IV) bzw. 31 bis 33 und 38:

- einen Zinsgewinnanteil in Höhe des Überzins* (bzw. 2,5% für Rentenversicherungen gegen Einmalprämie von 5/1994 bis 7/1994 und 3,25% von 8/1994 bis 9/1994) der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung; liquide Renten werden mit dem Unterschiedsbetrag aus 4,25% und dem Rechnungszins erhöht; flüssige „Bonusrenten“ werden mit 0,25% valorisiert
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

	ohne	bzw. mit Wertanpassung
Rentenversicherungen bis 12/1998 (GV** II)	1,0‰	2,0‰ des Rentenbarwerts
Rentenversicherungen 1/1999 bis 12/2003 (GV VII)	1,5‰	1,5‰ des Rentenbarwerts
Rentenversicherungen ab 1/2004 bis 12/2005 (GV 33)	1,5‰	1,5‰ des Rentenbarwerts
Rentenversicherungen ab 1/2006 (GV 33)	1,0‰	1,0‰ des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen bis 12/1998 (GV II)	1,0‰	2,0‰ der Erlebenssumme
Erlebensversicherungen ab 1/1999 bis 12/2003 (GV VII)	1,5‰	1,5‰ der Erlebenssumme
Erlebensversicherungen ab 1/2004 (GV 32)	1,5‰	1,5‰ der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen bis 9/1992 (GV I)	2,5‰	4,0‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen 10/1992 bis 12/1998 (GV III & V)	2,0‰	3,0‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen ab 1/1999 bis 12/2003 (GV VI)	2,0‰	2,0‰ des Rentenbarwerts
Kapitalversicherungen ab 1/2004 bis 12/2005 (GV 31)	2,0‰	2,0‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen ab 1/2006 (GV 38)	1,5‰	1,5‰ der Ablebenssumme

- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme (bzw. Rentenbarwert) als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapital (nur in den Gewinnverbänden I, II, III und V), sofern die Prämien voll bezahlt sind, bzw. auch für nach dem 16.10.1989 eingereichte Einmalprämien mit anteiliger Kürzung bei Laufzeiten kleiner 10 Jahre (in den Gewinnverbänden III und V wird der Schlussgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von 10 Jahren auf die letzten 5 Jahre verteilt)

In den Gewinnverbänden VI, VII sowie 31 bis 33 und 38 wird der Schlussgewinnanteil mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer multipliziert; für Abrechnungsverbände größer 10 ist der Schlussgewinn durch den zweifachen Zinsgewinn limitiert.

3) Gewinnverbände VIII, IX sowie 34, 35 und 39 (Kapital- und Rententariife mit spezieller Veranlagung):

- einen Zinsgewinnanteil in Höhe des Überzins* der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge in folgender Höhe:

Kapitalversicherungen (GV VIII und 35)	2,0‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen (GV 39)	1,5‰ der Ablebenssumme
Rentenversicherungen (GV IX und 34)	1,5‰ des Ablösekapitals per Rentenbeginn
Rentenversicherungen (GV 34 ab 1/06)	1,0‰ des Ablösekapitals per Rentenbeginn

4) Gewinnverband für Pensionszusatzversicherungen ab 1. Januar 2000:

- einen Zinsgewinnanteil von 1,0% der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge in Höhe von 1,0‰ des Ablösekapitals per Rentenbeginn

Risikoversicherungen ab 9/94 bis 12/03 (Gewinnverband IV) und Risikoversicherungen ab 1/04 bis 12/05 (Gewinnverband 37):

- im Abrechnungsverband 1 einen Sterblichkeitsgewinn von 40% der Tarifbruttoprämie bei laufender Prämienzahlung
- im Abrechnungsverband 2 einen Sterblichkeitsgewinn von 55% bzw. 25% der Tarifnettoprämie bei laufender Prämienzahlung

* Der Überzins errechnet sich aus der Differenz von Gesamtverzinsung zu rechnermäßiger Verzinsung.

** GV = Gewinnverband.

Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämienzahlung gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann aufgrund des jeweiligen Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals für Verträge mit einem Jahrestag des Versicherungsbeginns ab dem 1.7. des dem Bilanzjahr folgenden Jahres zur Anwendung und hat wieder für ein Jahr Gültigkeit.

Verwendung der Gewinnanteile:

- im Gewinnverband IV und 37 zur sofortigen Prämienermäßigung
- im Gewinnverband I zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 GBVVU wurde zum 31. Dezember 2007 wie folgt ermittelt:

	Tsd. €
+ Abgegrenzte Prämien (§ 81e Abs. 4 Z III. 1. VAG)	6.432
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge (§ 81e Abs. 5 Z IV. 2. VAG)	6.310
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen (§ 81e Abs. 5 Z IV. 3. VAG)	3.200
+ Sonstige versicherungstechnische Erträge (§ 81e Abs. 4 Z III. 4. VAG)	0
– Aufwendungen für Versicherungsfälle (§ 81e Abs. 4 Z III. 5. VAG)	5.367
– Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen (§ 81e Abs. 4 Z III. 6. VAG)	2.199
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (§ 81e Abs. 4 Z III. 9. VAG)	521
– Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen (§ 81e Abs. 4 Z III. 11. VAG)	676
– Steuern vom Einkommen (§ 81e Abs. 5 Z IV. 11. VAG)	64
+ Direktgutschriften für Einmalerläge	21
= Bemessungsgrundlage im Sinne des § 18 Abs. 4 VAG	736

Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar waren, sind möglichst verursachungsgerecht mit Hilfe eines Prämienschlüssels aufgeteilt worden.

Die Gesellschaft hat die Gewinnzuweisung dem Gewinnplan entsprechend nach der Gewinnbeteiligungsverordnung vom 20. Oktober 2006 vorgenommen. Nach § 2 dieser Verordnung hat die Summe aus den Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer und allfälligen Direktgutschriften in jedem Jahr mindestens 85% der Bemessungsgrundlage lt. § 3 zu betragen. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 93,5% (2006: 89,6%) dieser Bemessungsgrundlage für die oben genannte Summe aufgewendet. Somit wurden 8,5% der Bemessungsgrundlage mehr als das erforderliche Mindestausmaß von 85% für die Gewinnbeteiligung dotiert.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung in der Schaden- und Unfallversicherung enthält neben den im Folgejahr zur Auszahlung gelangenden Beträgen auch die durch Schadenfreiheit vor und in dem Bilanzjahr erworbenen Anwartschaften für Folgejahre.

Indirektes Geschäft

Die Prämienüberträge (IWD) werden grundsätzlich mit dem im direkten Geschäft ermittelten Prämienübertragssätzen bilanziert. Nur für die Übernahme der Kfz-Versicherungszweige von der UNIQA Sachversicherung AG, Wien, werden die Prämienüberträge unter Berücksichtigung der von dem führenden Versicherungsunternehmen gemeldeten Übertragssätze ermittelt.

Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

Der Anteil der Rückversicherer an den Prämienüberträgen wird direkt von den Prämienüberträgen der Gesamtrechnung berechnet. Berücksichtigt wird nur die proportionale Abgabe (Quotenabgabe); von den Prämien für die Schadenexzedentenabgaben werden keine Prämienüberträge gebildet.

Die Anteile der Rückversicherer an den Schadenreserven entsprechen den vertraglichen Vereinbarungen.

Sonstige Passiva

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

In den technischen Posten des indirekten Geschäftes (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) sind im Geschäftsjahr lediglich Beträge aus dem IWD-Geschäft enthalten.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand am 1.1.2007	2.545	0	841
Zugänge	1.606	889	0
Abgänge	0	0	0
Abschreibungen	-93	0	0
Stand am 31.12.2007	4.058	889	841

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €
Grundstücke und Bauten		
Bewertung 2006	3.967 ¹⁾	5.479 ¹⁾
Bewertung 2007	2.268 ¹⁾	0 ¹⁾
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	889 ²⁾	0 ²⁾
2. Beteiligungen	841 ²⁾	841 ²⁾
Sonstige Kapitalanlagen		
1. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	45.172 ⁴⁾	31.767 ⁴⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	87.340 ⁴⁾	109.457 ⁴⁾
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	16 ³⁾	28 ³⁾
4. Sonstige Ausleihungen	5.092 ⁴⁾	8.050 ⁴⁾
5. Guthaben bei Kreditinstituten	400 ³⁾	3.300 ³⁾
6. Andere Kapitalanlagen	0 ³⁾	335 ³⁾

¹⁾ Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte grundsätzlich unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

²⁾ Bewertung zu Buchwerten.

³⁾ Bewertung mit den Nennwerten bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

⁴⁾ Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

Der Grundwert (Buchwert) der bebauten Grundstücke beträgt Tsd. € 692 (2006: Tsd. € 692).

Der Bilanzwert selbst genutzter Liegenschaften beträgt Tsd. € 537 (2006: Tsd. € 551).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 5.083 (2006: Tsd. € 8.039) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Der Bilanzposten Andere Vermögensgegenstände enthält zum 31. Dezember 2007 im Wesentlichen den Anteil an der BL Syndikat Beteiligungs GmbH, Wien, in Höhe von Tsd. € 2.234 (2006: Tsd. € 2.234).

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten die Stornorückstellung und die Rückstellung für den Terrorpool.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Vitalpunkte	113	113
Prüfung Jahresabschluss, Steuerberatung	60	59
Ausstehende Rechnungen für Liegenschaften	77	0
Anteil der RV aus Prämienaktivum	120	120

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 1.335 (2006: Tsd. € 1.152) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31. Dezember 2007 (2006) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	12.558	7.008
Sonstige Forderungen	3.783	2.810
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	64	224
Andere Verbindlichkeiten	5.042	2.246

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr Tsd. € 35 und für die folgenden fünf Jahre Tsd. € 173.

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2007 (2006) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	9.404	9.382	5.846	2.557	154
Haushaltsversicherung	8.347	8.269	4.270	2.180	-857
Sonstige Sachversicherungen	17.027	16.951	26.407	5.089	12.844
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	18.036	17.848	12.576	3.277	1.172
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	9.868	9.683	6.789	2.227	-188
Unfallversicherung	10.329	10.190	10.115	3.039	1.525
Haftpflichtversicherung	6.879	6.859	3.434	2.021	-1.236
Rechtsschutzversicherung	3.802	3.713	888	1.124	-212
Sonstige Versicherungen	1.107	1.101	636	409	189
Summe direktes Geschäft	84.799	83.997	70.961	21.926	13.393
	(74.927)	74.010	60.704	20.057	8.603
Sonstige Versicherungen	151	151	-48	28	-112
Summe indirektes Geschäft	151	151	-48	28	-112
	(155)	157	313	30	115
Gesamtsumme	84.950	84.148	70.913	21.954	13.281
	(75.082)	74.167	61.017	20.087	8.718

In den angeführten Rückversicherungssalden sind alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung enthalten.

Die Prämien der Lebensversicherung aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Einzelversicherungen	7.873	8.688
Gruppenversicherungen	184	243
	8.057	8.931
davon Verträge mit laufenden Prämien	8.057	8.931
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	7.946	8.818
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	111	113

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des direkten Geschäfts mit Tsd. € 190 (2006: Tsd. € 102 positiv) für unser Unternehmen negativ.

Die fondsgebundene bzw. indexgebundene Lebensversicherung wurde nicht betrieben.

In der Lebensversicherung wurde gemäß § 16 RLVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsenaufwendungen von Tsd. € 3.250 (2006: Tsd. € 4.024) in die technische Rechnung übertragen.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von Tsd. € 12.226 (2006: Tsd. € 10.374) an.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Ertragslage wurde die Veränderung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen in die Betriebsaufwendungen und in die Zinsaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

In den Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen sind im Wesentlichen Erträge aus Wertpapieren (Tsd. € 6.412, 2006: Tsd. € 5.450) und Zinsen aus sonstigen Ausleihungen (Tsd. € 313, 2006: Tsd. € 534) enthalten.

Die Sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen beinhalten im Wesentlichen Zinserträge aus Bankguthaben (Tsd. € 123, 2006: Tsd. € 62).

Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 3.232 (2006: Tsd. € 322) beinhalten im Wesentlichen Abschreibungen von Rentenfonds Tsd. € 2.901 (2006: Tsd. € 0).

Die Sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen enthalten valutarische Kursverluste sowie Kursverluste aus derivativen Geschäften.

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2007 €	Auflösung €	Stand am 31.12.2007 €
Risikorücklage gem. § 73 a VAG	1.371.493,95	0,00	1.371.493,95
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen			
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			
gem. § 12 EStG	19,00	19,00	0,00
Grundstücke und Bauten			
gem. § 12 EStG	506.490,59	16.874,00	489.616,59
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
gem. § 12 EStG	22.346,90	0,00	22.346,90
Andere Vermögensgegenstände			
gem. § 12 EStG	64.151,95	0,00	64.151,95
	593.008,44	16.893,00	576.115,44
Gesamt	1.964.502,39	16.893,00	1.947.609,39

An Stelle des seit dem Jahr 2004 bestehenden Vollorganschaftsverhältnisses mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger besteht seit dem Geschäftsjahr 2005 eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit der UNIQA Versicherungen AG als Gruppenträger. Die Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger bleibt unverändert bestehen.

Eine Steuerrückstellung wird somit ausschließlich beim Steuerschuldner, dem Organträger, ausgewiesen. Steueraufwendungen und -erträge aus der laufenden Steuergebarung ergeben sich aus der anteiligen Weiterverrechnung der beim Organträger ermittelten Werte. Die bisher gesamthaft beim Gruppenträger aktivierten latenten Steuern werden im Geschäftsjahr direkt beim jeweiligen Gruppenmitglied ausgewiesen. Aus der Veränderung der aktivierten latenten Steuern ergab sich ein Ertrag in Höhe von Tsd. € 146 (2006: Tsd. € 118). Durch die Bildung bzw. Auflösung von unversteuerten Rücklagen erhöhten sich die Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um Tsd. € 4 (2006: Tsd. € 509).

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 10209 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der UNIQA Versicherungen AG. Der Gewinnabführungs- und Verlustausschließungsvertrag vom 21. April 2004 bleibt aufrecht.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 3.925.800,00 hat sich im Geschäftsjahr nicht verändert und ist in 3.925.800 nennwertlose Stückaktien zerlegt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende wesentliche Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG

Vermittlung von Versicherungsverträgen einschließlich Vermittlerverrechnung; Rückversicherungsabgaben in der Schaden-, Unfall- und Lebensversicherung

UNIQA Sachversicherung AG

Mitversicherungsabgaben und -übernahmen in der Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Software-Service GmbH

Rechenzentrumsleistungen

UNIQA Finanz-Service GmbH

Vermögensveranlagung und Verwaltung, Rechnungswesen

Zum 31. Dezember 2007 bestanden keine Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an anderen Unternehmen.

Aufgrund eines Geschäftsanteils an der Österreichischen Siedlungsgemeinschaft Bausparerheim gemeinn. reg. m.b.H., Salzburg, in Höhe von Tsd. € 3 besteht ein Haftungsverhältnis in gleicher Höhe.

VI. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand

Direktor Johann Hainisch, Radstadt
Direktor Dr. Reinhold Kelderer, Henndorf

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

Vorsitzender-Stellvertreter

Generaldirektor Dr. Günther Reibersdorfer, Salzburg

Mitglieder

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien
Direktor Dr. Johannes Hajek, Wien
Direktor Mag. Johann Schinwald, Köstendorf
Präsident a.D. Abg. z. NR a.D. Ökonomierat Georg Schwarzenberger, St. Veit
Direktor Ing. Christian Struber, St. Koloman
Hofrat Mag. Dr. Hubert Weinberger, Salzburg

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Die Mitglieder des Vorstandes erhalten ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die Salzburger Landes-Versicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr Tsd. € 27 (2006: Tsd. € 53). An frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden keine Vergütungen gewährt.

Salzburg, am 28. März 2008

Der Vorstand



Johann Hainisch



Dr. Reinhold Kelderer

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **Salzburger Landes-Versicherung AG, Salzburg**, für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 31. März 2008

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Georg Weinberger
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Alexander Knott
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den vier Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2007 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der Salzburger Landes-Versicherung AG wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Salzburger Landes-Versicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2007 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Salzburg, im April 2008

Für den Aufsichtsrat

Dr. Konstantin Klien

Kontaktadressen

Österreich

UNIQA Versicherungen AG
Untere Donaustraße 21
A-1029 Wien
MMag. Stefan Glinz
Tel.: (+43) 1 211 75 3773
Fax: (+43) 1 211 75 793773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at
www.uniqa-group.com

UNIQA Personenversicherung AG
Untere Donaustraße 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 0
Fax: (+43) 1 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

UNIQA Sachversicherung AG
Untere Donaustraße 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 0
Fax: (+43) 1 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

Raiffeisen Versicherung AG
Untere Donaustraße 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 19 0
Fax: (+43) 1 211 19 1134
E-Mail: service@raiffeisen-versicherung.at
www.raiffeisen-versicherung.at

**FINANCE LIFE
Lebensversicherung AG**
Untere Donaustraße 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 214 54 01 0
Fax: (+43) 1 214 54 01 3780
E-Mail: service@financelife.com
www.financelife.com

CALL DIRECT Versicherung AG
Untere Donaustraße 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 09 2858
Fax: (+43) 1 211 09 2859
E-Mail: office@calldirect.at
www.calldirect.at

**Salzburger
Landes-Versicherung AG**
Auerspergstraße 9
A-5021 Salzburg
Tel.: (+43) 662 86 89 0
Fax: (+43) 662 86 89 669
E-Mail: salzburger@uniqa.at
www.salzburger.biz

International

ALBANIEN
SIGAL Siguracioni Shqiptar sH.A.
Blv. Zog I Nr. 1
AL-Tirana
Tel.: (+355) 4 253 407
Fax: (+355) 4 253 407
E-Mail: info@sigal.com.al
www.sigal.com.al

BOSNIEN und HERZEGOWINA
UNIQA Osiguranje d.d.
Fra Anđela Zvidovića 1
BiH-71000 Sarajevo
Tel.: (+387) 33 295 500
Fax: (+387) 33 295 541
E-Mail: info@uniqa.ba
www.uniqa.ba

BULGARIEN
UNIQA Insurance plc
W Gladstone Str. 5
BG-1000 Sofia
Tel.: (+359) 2 9156 333
Fax: (+359) 2 9156 300
E-Mail: info@uniqa.bg
www.uniqa.bg

UNIQA Life Insurance plc
Iskar Str. 8
BG-1000 Sofia
Tel.: (+359) 2 9359 595
Fax: (+359) 2 9359 596
E-Mail: life@uniqa.bg
www.uniqa.bg

DEUTSCHLAND
Mannheimer AG Holding
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer
Krankenversicherung AG
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 621 4407 5512
Fax: (+49) 621 4407 4505
E-Mail: service@mamax.com
www.mamax.com

ITALIEN
UNIQA Assicurazioni S.p.A.
Via Carnia 26
I-20132 Mailand
Tel.: (+39) 02 268 583 1
Fax: (+39) 02 268 583 440
E-Mail: postasalute@uniqa-group.it
www.uniqa-group.it

UNIQA Previdenza S.p.A.
Via Carnia 26
I-20132 Mailand
Tel.: (+39) 02 281 891
Fax: (+39) 02 281 89 200
E-Mail: postaprevidenza@uniqa-group.it
www.uniqa-group.it

UNIQA Protezione S.p.A.
Viale Venezia 99
I-33100 Udine
Tel.: (+39) 0432 536 311
Fax: (+39) 0432 530 548
E-Mail: postaprotezione@uniqa-group.it
www.uniqa-group.it

KOSOVO
SIGAL Branch Drini Kosovo
Ruga UÇK Nr. 60
KO-10000 Priština
Tel.: (+381) 38 240 241
Fax: (+381) 38 240 241
E-Mail: info@sigal.com.al
www.sigal.com.al

KROATIEN
UNIQA osiguranje d.d.
Savska cesta 106
HR-10000 Zagreb
Tel.: (+385) 1 6324 200
Fax: (+385) 1 6324 250
E-Mail: info@uniqa.hr
www.uniqa.hr

LIECHTENSTEIN
UNIQA Versicherung AG
Neugasse 15
LI-9490 Vaduz
Tel.: (+423) 237 50 10
Fax: (+423) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

MAZEDONIEN
SIGAL A.D. Skopje
Str. Marks & Engels Nr. 3
MK-1000 Skopje
Tel.: (+389) 2 3125 920
Fax: (+389) 2 3125 128
E-Mail: info@sigal.com.mk
www.sigal.com.mk

POLEN
UNIQA TU S.A.
ul. Gdańska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 77 430
E-Mail: centrala@uniqa.pl
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Życie S.A.
ul. Gdańska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 65 003
E-Mail: zycie@uniqa.pl
www.uniqa.pl

TU FILAR S.A.
ul. Żubrów 3
PL-71617 Stettin
Tel.: (+48) 91 42 54 500
Fax: (+48) 91 42 21 610
E-Mail: kontakt@uniqa.pl
www.filar.pl

RUMÄNIEN
ASTRA S.A.
Strada Nerva Traian 3
RO-Sector 3 Bukarest
Tel.: (+40) 8000 800 88
Fax: (+40) 21 318 80 74
E-Mail: info@astrasig.ro
www.astra-uniqa.ro

SCHWEIZ
UNIQA Re AG
Lavaterstrasse 85
CH-8002 Zürich
Tel.: (+41) 43 344 41 30
Fax: (+41) 43 344 41 35

UNIQA Assurances S.A.
Rue des Eaux-Vives 94
Case postale 6402
CH-1211 Genf 6
Tel.: (+41) 22 718 63 00
Fax: (+41) 22 718 63 63
E-Mail: contact@uniqa.ch
www.uniqa.ch

SERBIEN
UNIQA a.d.o.
Milutina Milankovica 134 G
SRB-11070 Belgrad
Tel.: (+381) 11 20 24 100
Fax: (+381) 11 20 24 160
E-Mail: info@uniqa.co.yu
www.uniqa.co.yu

SLOWAKEI
UNIQA poisťovňa a.s.
Lazaretská 15
SK-82007 Bratislava 27
Tel.: (+421) 2 57 88 32 11
Fax: (+421) 2 57 88 32 10
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk
www.uniqa.sk

TSCHECHIEN
UNIQA pojišťovna a.s.
Evropská 136
CZ-16012 Prag 6
Tel.: (+420) 225 393 111
Fax: (+420) 225 393 777
E-Mail: info@uniqa.cz
www.uniqa.cz

UKRAINE
UNIQA LIFE
Reytarskaya Str. 37
UA-01034 Kiew
Tel.: (+380) 44 230 99 30
Fax: (+380) 44 230 99 35
E-Mail: customers@uniqa.ua
www.uniqa.ua

Credo-Classic
Reytarskaya Str. 37
UA-01034 Kiew
Tel.: (+380) 44 230 99 30
Fax: (+380) 44 238 63 12
E-Mail: office@uniqa.ua
www.uniqa.ua

UNGARN
UNIQA Biztosító Zrt.
Róbert Károly krt. 76-78
H-1134 Budapest
Tel.: (+36) 1 238 60 00
Fax: (+36) 1 238 60 60
E-Mail: info@uniqa.hu
www.uniqa.hu

